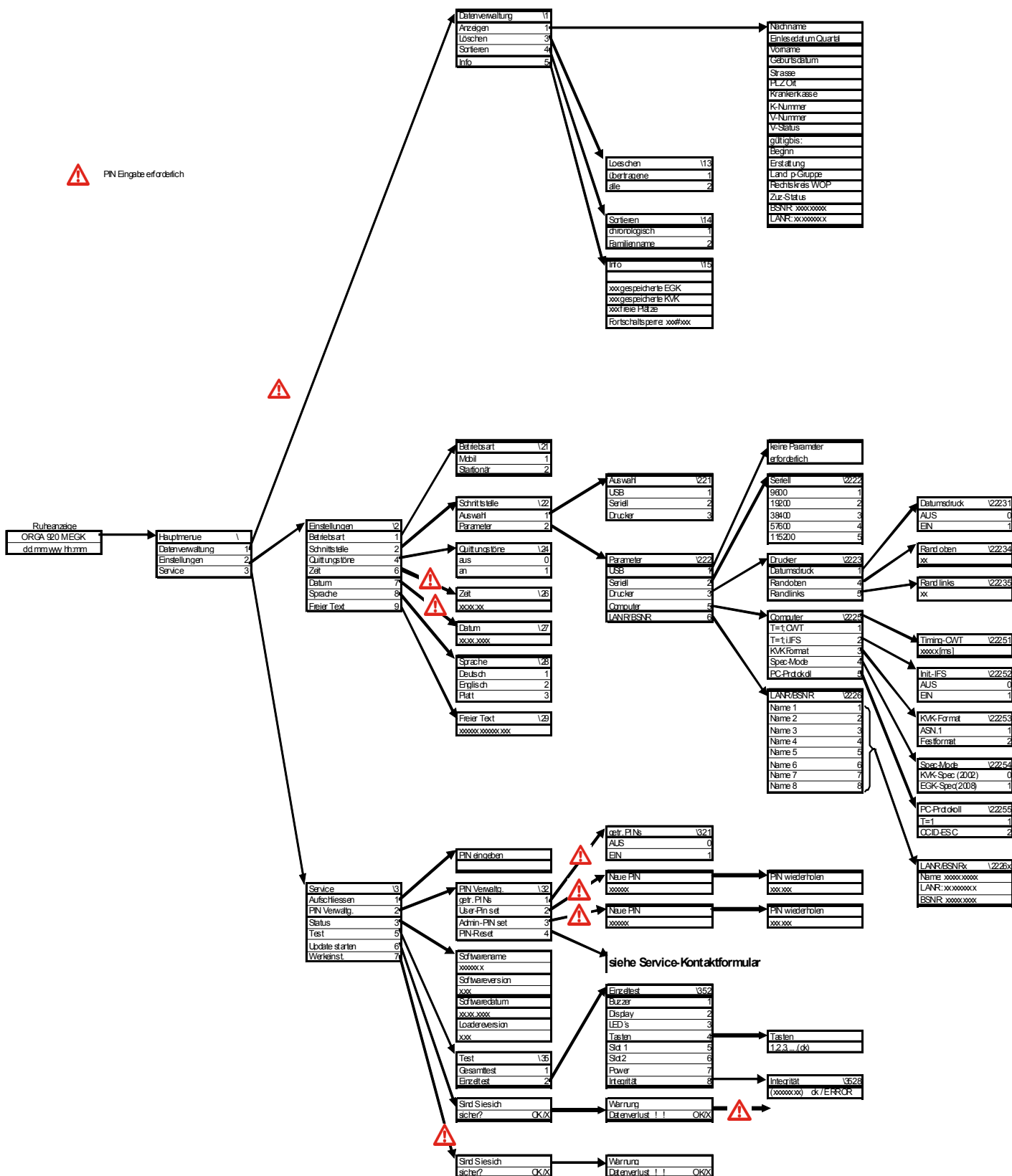


Bedienungsanleitung



Multifunktionales Chipkartenterminal
ORGA 920 M plus eGK

⚠️ PIN Eingabe erforderlich



Menüstruktur ORGA 920 M plus eGK	2
Inhalt	3
Bedienelemente und Anschlüsse	5
Technische Daten	7
Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme	8
Siegel prüfen	8
Echtheit des Siegels, Kennzeichen	8
Integritätsprüfung	9
Aufstellungshinweise	9
Anschlussarten des Gerätes	10
Werksvoreinstellungen	11
Zugangs-PINs	11
Erste PIN-Eingabe (bei Inbetriebnahme)	11
PIN Trennung	12
Erste User-PIN Eingabe	12
Falsche PIN-Eingabe	12
Neue PIN anfordern	12
Hinweis zur sicheren PIN-Eingabe	13
1. Fehlerfreier Ablauf	13
2. Ablauf bei inkorrektter PIN-Eingabe	13
3. Ablauf bei Abbruch der PIN-Eingabe durch den Benutzer	13
4. Ablauf bei Zeitüberschreitung bei der PIN-Eingabe	13
Sicherheitsprüfung	14
Bedienung	16
Gerät ausschalten	16
Karte stecken in die Kontaktiereinheit 1	16
Kontaktiereinheit 2	16
Datensatz einlesen	17
Daten zum PC übertragen	17
Datensatz drucken	17
Bedienung bei Signaturanwendungen	18
Aufbau der Displayanzeige	18
LEDs	19
Tastatur	20
Die Menü-Navigation	20
Das Menü	21
PIN Verwaltung	21
Getrennte PINs	21
User-PIN ändern	21
Admin-PIN ändern	21
PIN Reset	22
Aufschließen	22

Zeitanzeige einstellen	22
Datumsanzeige einstellen	22
Quittungstöne ein/aus	23
Freier Text	23
Betriebsart auswählen	23
Mobil	23
Stationär	23
Schnittstelle auswählen	24
USB	24
Seriell	24
Drucker	24
Schnittstellen-Parametereinstellung	24
USB	24
Seriell	24
Seriell Baudrate	24
Drucker	25
Datumsdruck	25
Rand oben	25
Rand links	25
Computer	26
T=1;CWT	26
T=1;IFS	26
KVK-Format	26
Spec-Mode	26
PC Protokoll	27
T = 1	27
CCID-Escape	27
Arztnummer / Betriebsstättennummer	27
Status Abfrage	28
Test	28
Gesamttest	28
Einzeltest	28
Update starten	28
Auslieferungszustand wiederherstellen	29
Datenverwaltung	29
Fortschaltsperrre	29
Datensatz anzeigen	30
Datensatz löschen	30
Angezeigten Datensatz löschen	30
Info – Speicherplatzbelegung (KVK/eGK)	30
Besondere Displaymeldungen	31
Glossar	33



6 Bedienelemente und Anschlüsse

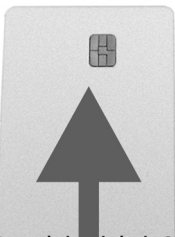
Kontaktiereinheit 1
Kartensteckrichtung



Kontaktiereinheit 1
gesteckte Karte



Kontaktiereinheit 2
Kartensteckrichtung



Kontaktiereinheit 2
gesteckte Karte von der
Unterseite im Batteriefach

Spannungsversorgung		
mobil	2 x Micro AAA LR03 Batterien 1,5 V	
stationär	über USB / Seriell-Kit	
Stromaufnahme Gerät max:	240 mA	
Anzahl Datensätze	200 gesamt	
Betriebszeiten mit Referenzbatterien	mind. 1.000 Steckzyklen à 10 Sek. Einschaltzeit	
Mikrocontroller	anwendungsspez. High Performance Controller	
Speicherausbau	512 kB Flash / 2 MB Daten	
Schnittstelle zum PC	USB; mit Zubehör „Seriell-Kit“ auch RS232	
Display		2x16 Zeichen
Tastatur	Tastenmatrix	16 Tasten
Chipkartenkontaktiereinheiten		
Standardausstattung	2 Stck. full-size PUSH-PULL	ID-1
Kartenspannung	alle Kontaktiereinheiten: A, B, C	
	A = 5V; B = 3V; C = 1,8V	
Temperaturbereich		
Betriebsumgebung	0°C bis +40°C	
Transport und Lagerung	-10°C bis +60°C nicht kondensierend	
Abmessungen (L x B x H)	135 x 85 x 17 mm	
Gewicht	zirka 160 g	
Dem Fortschritt dienende Änderungen am Design und den technischen Daten bleiben vorbehalten.		

Normen

Vibrationstest IEC 68-2-6

Schocktest IEC 68-2-27 und 29

Temperaturtests nach DIN EN 60068-2-1 und DIN EN 60068-2-2

RoHS

Elektromagnetische Verträglichkeit (siehe Konformitätserklärung)

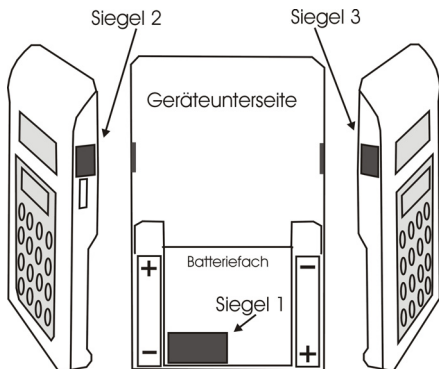
ISO 7816, Teil 1 - 10

8 Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme

Das Chipkartenterminal "ORGA 920 M plus eGK" ist für den Einsatz im deutschen Gesundheitswesen vorgesehen. Es erfüllt die Anforderungen der "Kassenärztlichen Bundesvereinigung" (KBV) zum Lesen der Krankenversicherungskarte (KVK) und die Anforderungen der "Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH" (gematik) zur Verarbeitung der neuen elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

Siegel prüfen

Um Manipulationen am Gerät zu erkennen, prüfen Sie vor der Inbetriebnahme und regelmäßig, insbesondere nach längerer Abwesenheit, die drei Siegel auf Unversehrtheit und Echtheit. Die Lage der Siegel ist in den Skizzen dargestellt. Eines befindet sich unter dem Batteriefachdeckel auf der Geräteunterseite, jeweils ein weiteres an der linken und rechten Seite in Displayhöhe.



Hinweis: Meiden Sie beim Umgang mit dem Gerät die Siegel und behandeln Sie diese mit Vorsicht, um sie nicht zu beschädigen.

Echtheit des Siegels, Kennzeichen

Mit einer "Kippfarbe" sind der Bundesadler und rechts davon das BSI Logo auf das Siegel gedruckt. Je nach Betrachtungswinkel erscheint die Farbe zwischen gold nach ocker zu grün. Unterhalb des BSI Logos ist die schwarz gedruckte, verkürzte BSI-Zulassungsnummer des Gerätes zu finden. Beim ORGA Mobilgerät ist dies: DSZ0596.

Unter einer speziellen Schwarzlichtlampe (UV) wird der Schriftzug "SECURITY" mehrzeilig über die ganze Siegelfläche sichtbar. Ein gefälschtes Siegel ist an den fehlenden Sicherheitsmerkmalen zu erkennen.

Bei einer Manipulation spalten sich die Schichten des Siegels, und die sich lösende Schicht zerfällt in kleine Bruchstücke. Die Abbildung links zeigt das Siegel unversehrt, die rechte Abbildung zeigt das Siegel nach einer partiellen Ablösung und dem Versuch eines deckungsgleichen Wiederaufbringens.



Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, wenn das Siegel beschädigt ist bzw. wenn Sie Zweifel an der Echtheit des Siegels haben.

Integritätsprüfung

Das Gerät wird bei jedem Einschalten einer Softwareprüfung unterzogen. Das Ergebnis wird mit einem Vorgabewert verglichen. Ist das Ergebnis korrekt, geht das Gerät in Betrieb. Bei einem Fehler gibt es einen langen Dauerton und im Display steht: "ERROR" "Integrität". Nach etwa 5 Sekunden schaltet sich das Gerät aus. Tritt der Fehler bei erneutem Einschalten nochmals auf, ist das Gerät einzuschicken, die Software ist defekt und eine einwandfreie Funktion unter Umständen nicht mehr gegeben. Die Integritätsprüfung ist auch einer der Tests, die Sie im Menü: Service\Test... aufrufen können. Wird hierbei ein Fehler angezeigt, ist im laufenden Betrieb ein Fehler aufgetreten und das Gerät wird mit dem nächsten Einschalten nicht mehr in den Betriebsmodus gehen.

Aufstellungshinweise

Aus Gründen der Datensicherheit möchten wir darauf hinweisen, dass das Kartenterminal nur in einer sicheren Einsatzumgebung, wie z. B. einer Arztpraxis oder vergleichbaren Räumlichkeiten, betrieben werden darf. Es ist sicherzustellen, dass unbefugte Personen keinen Zugang zu dem Kartenterminal und angeschlossenen Systemeinheiten haben.

Für den Benutzer ist es zwingend erforderlich, diese Bedienungsanleitung, insbesondere das Kapitel "Sicherheitsprüfung", zu lesen und zu beachten.

10 Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme

Nach dem Einschalten bzw. dem Anlegen der Spannung ist das Gerät grundsätzlich betriebsbereit. Vergeben Sie bei der ersten Inbetriebnahme die Administrator-PIN und stellen Sie die Uhrzeit und das Datum ein. Die Zeiteinstellung bleibt auch bei einem Batteriewechsel erhalten. Im Ruhezustand zeigt das Display den Gerätetyp, das Datum und die Uhrzeit.

Anschlussarten des Gerätes

Bevor Sie das Gerät am PC anschließen, legen Sie als erstes die CD in den PC ein und folgen Sie den Anweisungen des Installations-Assistenten. Die Treiber, die Hilfsprogramme und die Dokumentationen werden vollständig installiert. Verbinden Sie nach der Installation das Gerät mit dem PC. Es wird vom System als neue Hardware erkannt.

Das "ORGA 920 M plus eGK" wird über die Batterien (beachten Sie die Polarität, um Schäden am Gerät zu vermeiden) oder über den PC mit Spannung versorgt. Das Gerät wird über das mitgelieferten Kabel mit einem USB-Port des PCs verbunden. Soll das Gerät an einer seriellen Schnittstelle betrieben werden, ist das Zubehör "Seriell-Kit-900.0 DE" erforderlich. Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör von Ingenico Healthcare.

Der Hardware-Installationsassistent des Betriebssystems richtet eine neue (virtuelle) COM Schnittstelle ein. Die neue COM Schnittstelle finden Sie, indem Sie bei angeschlossenem Gerät den Gerätemanager Ihres Betriebssystems aufrufen und unter "*Anschlüsse (COM und LPT)*" nach dem Gerät suchen. Hinter dem Namen "ORGA 900 USB Virtual COM Port" steht die Nummer der COM, auf die Sie Ihre PVS einstellen müssen. Hilfe und Unterstützung zu den Einstellmöglichkeiten Ihrer PVS erhalten Sie von Ihrem Softwarehaus.

Wird die Schnittstellenauswahl des Gerätes auf "*CCID-Escape*" geändert (direkter USB-Betrieb), meldet sich das Gerät als neue Hardware und die Installationsroutine wird für diese Einstellung durchgeführt.

Als Gerät mit dem "Seriell-Kit-900.0 DE" ist kein "Plug and Play" implementiert, der Treiber ist den KBV-Vorgaben entsprechend in Ihrer Verwaltungssoftware enthalten.

Werksvoreinstellungen

Die wichtigsten Werksvoreinstellungen für die Bedienung und Kommunikation mit dem Gesamtsystem sind:

Betriebsart:	Mobil
Schnittstelle:	USB*
PC-Protokoll	T = 1*
KVK Format:	ASN.1
Protokoll	KVK-Spec (2002)
Quittungstöne:	an
getrennte PIN:	aus

*virtueller COM-Port, Treiberinstallation auf dem PC erforderlich!!

Zugangs-PINs

Bei der ersten Inbetriebnahme muss als erstes eine aus acht Ziffern bestehende Administrator-PIN (Admin-PIN) vergeben werden. Notieren Sie diese und bewahren Sie sie unter Verschluss auf. Geben Sie Ihre PIN niemals bekannt. Bitte achten Sie darauf, dass Sie bei der Eingabe einer PIN nicht beobachtet werden. Vermeiden Sie bei Ihrer Wahl konstante oder auf-/absteigende Ziffernfolgen (00000000, 11111111, 12345678 etc.), die leicht zu "erraten" sind. Stellen Sie sicher, dass das Gerät jederzeit vor unbefugtem Zugriff geschützt ist!

Werden Sie bei der ersten Inbetriebnahme nicht zur Eingabe aufgefordert, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb und kontaktieren Sie Ihren Gerätelieferanten!

Mit der Admin-PIN erhalten Sie Zugang zu den PIN-geschützten Menüpunkten: Download einer neuen Geräte-Software (Update), Werksauslieferungszustand herstellen, Admin-PIN ändern, Uhrzeit und Datum einstellen, Aktivierung der PIN-Trennung (getrennte PIN) und den Zugriff auf gespeicherte Datensätze.

Erste PIN-Eingabe (bei Inbetriebnahme)

Nach dem Einschalten des Gerätes werden Sie aufgefordert, Ihre achtstellige (frei wählbare) Administrator-PIN einzugeben: "*Set ADMIN-PIN*". Jede einzugebende Ziffer wird mit dem Schlosssymbol dargestellt. Jede ausgewählte Ziffer wird mit einem Stern angezeigt. Haben Sie Ihre PIN eingegeben, muss diese bestätigt werden: "*Confirm input*". Bestätigen Sie mit **OK**, oder verwerfen Sie Ihre Eingabe mit **Stop**. Nach der Bestätigung werden Sie aufgefordert, die PIN zu wiederholen: "*Repeat ADMIN-PIN*" und erneut mit **OK** zu bestätigen. Bei korrekter

12 Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme

Eingabe wechselt das Gerät in den Ruhezustand und ist betriebsbereit. Ist die Eingabe falsch, erscheint im Display der Hinweis "Repetition not identical", und Sie werden erneut aufgefordert, eine PIN einzugeben. Im Display steht wieder die Aufforderung "Set ADMIN-PIN".

PIN Trennung

Im Auslieferungszustand hat die Administrator-PIN die Berechtigung, auf gespeicherte Daten zuzugreifen. Sind der Administrator Ihres Systems (Ihres Gerätes) und der Benutzer (User) Ihrer Patientendaten nicht dieselbe Person, sollte die Zugriffsberechtigung aufgeteilt werden. Wählen Sie dazu in der PIN-Verwaltung den Menüpunkt "getrennte PINs", und schalten Sie ihn ein. Die Administrator-PIN behält den Zugriff auf die Geräteeinstellungen, hat aber nach der ersten User-PIN Eingabe keinen Zugang mehr zu den gespeicherten Daten. Die zusätzliche User-PIN erlaubt nur den Zugriff auf die Datenverwaltung und die Änderung der User-PIN.

Erste User-PIN Eingabe

Nach der PIN-Trennung sollte unverzüglich die User-PIN vergeben werden. Wählen Sie dazu den Menüpunkt "User-PIN set". Sie werden jetzt aufgefordert, die bisherige User-PIN einzugeben und danach eine neue User-PIN zu vergeben.

Achtung: Nach dem erstmaligen Einschalten der PIN-Trennung ist die User-PIN gleich der Administrator-PIN. Bei der ersten Vergabe der User-PIN muss also als User-PIN die Administrator-PIN eingegeben werden !

Falsche PIN-Eingabe


Nach drei fehlerhaften Eingaben der Admin-PIN oder auch der User-PIN wird die PIN-Eingabe für eine Minute gesperrt! Weitere Fehleingaben verlängern die Sperrzeit bis zu einem Tag. Entnahme der Batterien während der Sperrzeit führt zu einem Neustart des Timers.

Während der Sperrzeit wird die noch verbleibende Wartezeit im Display angezeigt.

Neue PIN anfordern

Sollten Sie Ihre Admin-PIN vergessen haben, können Sie eine neue PIN vom Gerätehersteller anfordern. Hierfür ist ein sicheres Vergabeverfahren notwendig. Bitte setzen Sie sich hierfür mit der Service-Hotline des Geräteherstellers in Verbindung.

Sichere PIN-Eingabe bei Signaturanwendungen:

Die Aktivierung dieser sicheren Betriebsart wird dadurch angezeigt, dass die einzugebenden PIN Ziffern durch blinkende Schlosssymbole  im Display dargestellt werden. Nur wenn diese Symbole erscheinen, ist sichergestellt, dass die eingegebene PIN ausschließlich zur gesteckten Karte übertragen wird. Die Durchführung der Signatur im Kartenterminal beginnt mit der Ausgabe des Standard-Anzeigetextes:

‘Bitte Geheimzahl eingeben’

und in der Zeile darunter:  für die Eingabe einer z. B. 6-stelligen PIN.

1. Fehlerfreier Ablauf

Geben Sie die Signatur-PIN über die Tastatur nur ein, wenn die Schlosssymbole dargestellt werden. Die abgefragte PIN (üblicherweise min. 6, max. 8 Ziffern) wird im Display nach der Eingabe mit einem Sternchen pro eingegebener Ziffer angezeigt. Bestätigen Sie abschließend mit **OK**. Jetzt wird das PIN-Kontrollkommando zur Chipkarte übertragen. Bei erfolgreicher Eingabe der korrekten PIN wird im Display der Standard-Text: **‘Aktion erfolgreich’** ausgegeben.

2. Ablauf bei inkorrektter PIN-Eingabe

Der Ablauf ist derselbe wie bei der Eingabe der korrekten PIN, doch wird der Standard-Text: **‘Geheimzahl falsch / gesperrt’** ausgegeben.

3. Ablauf bei Abbruch der PIN-Eingabe durch den Benutzer

Drückt der Benutzer vor Abschluss der PIN-Eingabe die Taste **STOP**, wird kein Kommando zur Chipkarte geschickt und am Display der Standard-Text: **‘Abbruch’** ausgegeben.

4. Ablauf bei Zeitüberschreitung bei der PIN-Eingabe

Erfolgt nach Eingabeaufforderung nicht innerhalb von 15 Sek. die Eingabe der ersten Ziffer oder verstreicht mehr Zeit als 5 Sek. bis zur Eingabe der jeweils nächsten Ziffer, dann wird am Display der Standard-Text: **‘Abbruch’** ausgegeben. Hat der Benutzer nur das Drücken der Taste **OK** vergessen, dann fordert das Kartenterminal den Benutzer mit dem Standard-Text: **‘Bitte Eingabe bestätigen’** zur Bestätigung der eingegebenen Geheimzahl auf.

Neben den Sicherheitsmaßnahmen bei der Inbetriebnahme müssen Sie eine Reihe von Maßnahmen treffen, um die Sicherheit Ihres Systems und der Patientendaten dauerhaft zu gewährleisten. Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn Sie Zweifel an der Sicherheit haben.

- Es dürfen nur Personen mit dem Gerät arbeiten, die die Bedienungsanleitungen gelesen haben und geübt sind im Umgang mit technischem Gerät. Der Bediener sollte die gleiche Sorgfalt im Umgang mit dem Gerät anwenden wie im Umgang mit Patientendaten.
- Vor jeder Benutzung sollten Sie das Gerät auf Manipulationen hin untersuchen. Prüfen Sie, ob das Gerät Veränderungen, wie zum Beispiel Bohrungen, aufweist, die unter Umständen mit Aufklebern verdeckt sind. Achten Sie auf Veränderungen am Karteneinführungsschlitz, dem Tastenfeld und im Batteriefach. Prüfen Sie die Siegel wie bei der Inbetriebnahme. Prüfen Sie die angezeigte Uhrzeit und das Datum. Prüfen Sie, ob die Version der Gerätesoftware (Menü \F2\ 338), der Hardware-Code (HC) auf dem Typenschild und die Zertifizierungsnummer auf den Siegeln mit dem zugelassenen Stand übereinstimmen.
 - Welche Geräte-Version zertifiziert ist, finden Sie unter anderem im Internet auf den Seiten des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik):
<http://www.bsi.bund.de>
Die Zertifizierung erfolgt nach CC = Common Criteria.
 - Die vollständige Zertifizierungsnummer ist: BSI-DSZ-CC-0596. Auf den Gerätesiegeln finden Sie die verkürzte Nummer: DSZ0596.
 - Auf dem Typenschild steht unter anderem der Herstellername "Ingenico Healthcare", der Gerätename "ORGA 920 M plus" ohne den Zusatz "eGK", die Information, welchen Hardware-Code (HC) das Gerät hat und die einmalige Geräte-Seriennummer (SN).

Ingenico Healthcare

ORGA 920 M



plus



HC 01010002



SN 32501127005000

- Wird das Gerät an Ihren PC angeschlossen, überzeugen Sie sich davon, dass die Verkabelung im Originalzustand ist und keine zusätzlichen Teile angebracht sind. Schließen Sie das Gerät nicht an "fremde" PCs an.
- Während der Benutzung darf das Gerät niemals unbeaufsichtigt sein.
- Übergeben Sie das Gerät niemals im aufgeschlossenen Zustand an andere. Verschießen Sie den Zugang, indem Sie vom Ruhezustand aus einmal die Taste **F2** drücken.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei der PIN-Eingabe nicht beobachtet werden und angezeigte Patientendaten nicht von Dritten eingesehen werden können.
- Entfernen Sie nach der Benutzung alle eventuell noch steckenden Karten. Nach Gebrauch soll das Gerät unter Verschluss sicher verwahrt werden. Halten Sie dazu eine Verschlussmöglichkeit vor. Vergewissern Sie sich, dass keine Manipulation an der sicheren Verschlussmöglichkeit stattgefunden hat.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät nach dem Gebrauch ausschaltet, bevor Sie es wegschließen.
- Falls das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert (z. B. Tastendrucke werden nicht mehr angenommen), wenden Sie sich bitte an den Service des Herstellers oder Händlers.

Gerät einschalten

Das Gerät schaltet sich beim Stecken einer Karte, durch Drücken der Taste **OK** oder beim Erkennen einer externen Spannungsversorgung (z. B. Anschluss am PC) ein.

Gerät ausschalten

Das Gerät schaltet nach kurzer Zeit ohne Aktivitäten selbsttätig aus.

Mit externer Speisung (PC-Anschluss) schaltet das Gerät **nicht** selbsttätig aus. Zum Ausschalten trennen Sie das Gerät von der externen Speisung.

Wird der PC heruntergefahren, schaltet sich das Gerät mit Wegfall seiner externen Betriebsspannung automatisch aus.

Ist die Datenverwaltung eines am PC angeschlossenen Gerätes aufgeschlossen, wird diese nach den unten aufgeführten Zeiten wieder verschlossen.

Letzte Aktivität	Zeit bis zum Abschalten des Gerätes bzw. bis zum Verschließen der PIN-geschützten Bereiche
Taste drücken	30 Sek.
Karte stecken und gesteckt lassen	50 Sek.
Karte ziehen	10 Sek.
nach Befehl vom PC	15 Min.

Karte stecken in die Kontaktiereinheit 1

Eine KVK/eGK wird in die Kontaktiereinheit 1 des Gerätes gesteckt. Die Karte wird von oben in die Kontaktiereinheit eingesteckt und nach unten gedrückt, bis sie leicht einrastet. Dazu muss das Kontaktfeld auf der Karte für Sie sichtbar sein und nach unten zeigen (siehe Piktogramm auf der Geräteoberschale).

Kontaktiereinheit 2

Diese Kontaktiereinheit ist für zukünftige Anwendungen gedacht. Die Karte wird bei geöffnetem Batteriedeckel in die Kontaktiereinheit eingesteckt und ins Gerät gedrückt, bis sie leicht einrastet. Dazu muss

das Kontaktfeld im Gehäuse verschwinden und zum Typenschild hinzeigen.

Datensatz einlesen

Mit dem Stecken einer KVK/eGK wird der Datensatz gespeichert und im Gerätedisplay für die Dauer des Steckens angezeigt. Die Datensätze werden um Zusatzdaten wie z. B. das Einlesedatum ergänzt. Ein Datensatz kann pro Quartal nur einmal gespeichert sein. Ist ein KVK-Datensatz schon gespeichert, wird mit dem Hinweis „gesp. KVK-Daten aktualisiert“ das aktuelle Einlesedatum ergänzt. Ist ein eGK Datensatz bereits vorhanden, wird er "aktualisiert". Das heißt, der vorhandene Datensatz wird gelöscht und mit evt. aktualisierten Daten neu gespeichert.

Wichtiger Hinweis:

Ist der Datenspeicher des Gerätes voll, wird der Datensatz einer neuen Karte im Gerätedisplay für die Dauer des Steckens angezeigt. Um darauf hinzuweisen, dass die Daten nicht gespeichert werden, sondern nur anzusehen sind, wird anstelle des Einlesedatums eines gespeicherten Datensatzes die Meldung "*Livedaten*" angezeigt.

Daten zum PC übertragen

In der Betriebsart "*Stationär*" werden nur die Daten einer steckenden KVK/eGK zum PC übertragen.

In der Betriebsart "*Mobil*" werden zuvor gespeicherte Daten übertragen. Viele PVS-Systeme können Datensätze einzeln und/oder automatisch in Folge abrufen. Die Übertragung wird von der PVS aus gesteuert. Beachten Sie bei der Inbetriebnahme eines "ORGA 920 M plus eGK" die Einstellung des richtigen Protokolls für den Abruf der gespeicherten KVK-Datensätze. Eine PVS, die nur KVK lesen kann, arbeitet nach der KVK-Spec (2002). Unterstützt Ihre PVS auch die eGK, wird sie nach der eGK-Spec (2008) arbeiten.

Datensatz drucken

Zum direkten Drucken ohne PC ist das Ingenico Healthcare Zubehör "Drucker-S/P-Wandler 900.0" erforderlich. Dieses ermöglicht das Bedrucken der Praxisformulare mit KBV-gelisteten Druckern, die der "KBV-Spezifikation für portable Lesegeräte" entsprechen. Die Geräte-Schnittstelle des Kartenlesers ist auf "*Drucker*" einzustellen (Seite 24). Datumsdruck, Rand oben, Rand links, Drucklayout (Arzt/Zahnarzt) sind über die Parameter der Schnittstelle „Drucker“ festzulegen (Seiten 25). Der Ausdruck kann um die LANR / BSNR ergänzt werden (Seite 27).

In der **Betriebsart "Mobil"** werden gespeicherte Datensätze oder die Daten einer steckenden Karte gedruckt. Die Daten einer steckenden Karte werden natürlich auch gespeichert, wenn als Schnittstelle "Drucker" ausgewählt ist.

Der im Display angezeigte Datensatz steht zum Drucken bereit. Drücken Sie die Taste **OK**. Sind mehrere Arztnamen (LANR/BSNR) eingetragen, erscheint in der Anzeige die Arzt-Auswahl. Wählen Sie den gewünschten Namen und drücken Sie erneut die Taste **OK**. Ist das Druck-Layout für Zahnärzte ausgewählt, erscheint die Auswahl "Standard" und "Rezepte / AU". Soll das neue Layout mit BSNR ausgedruckt werden, wählen Sie "Rezepte / AU". Mit Drücken der Taste **OK** beginnt der Ausdruck. Sind keine Arztnamen oder nur ein Name vergeben und ist als Layout "Arzt" gewählt, startet der Ausdruck mit dem ersten Drücken der Taste **OK**.

In der **Betriebsart "Stationär"** kann nur der Datensatz einer steckenden Karte gedruckt werden. Dieser Datensatz wird auch nicht gespeichert! Sind keine Arztnamen oder nur ein Name vergeben und ist als Layout "Arzt" gewählt, startet der Ausdruck mit dem Stecken der Karte.

Sind mehrere Arztnamen (LANR/BSNR) eingetragen, erscheint in der Anzeige die Arzt-Auswahl. Wählen Sie den gewünschten Namen und drücken Sie die Taste **OK**. Ist das Druck-Layout für Zahnärzte ausgewählt, erscheint die Auswahl "Standard" und "Rezepte / AU". Soll das neue Layout mit BSNR ausgedruckt werden, wählen Sie "Rezepte / AU". Mit Drücken der Taste **OK** beginnt der Ausdruck.

Bedienung bei Signaturanwendungen

Soll das "ORGA 920 M plus" als Signaturanwendungskomponente in Signaturanwendungen verwendet werden, muss die Betriebsart auf "stationär" eingestellt werden (siehe: Menü/Betriebsart einstellen).

Folgen Sie während der Anwendung den Anweisungen auf dem Gerätedisplay.

Mit "Stationärbetrieb" ist die Verwendung des Gerätes ohne Speicherung der Kartendaten im mobilen Einsatz gemeint. Dabei sind zwingend die Anweisungen und Merkmale des Kapitels "Sicherheitsprüfung" in dieser Anleitung zu beachten.

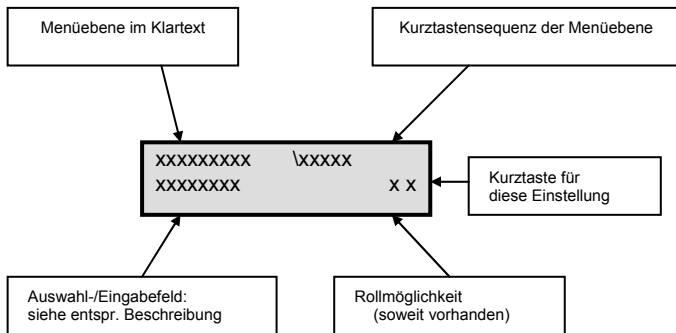
Aufbau der Displayanzeige

Das Display ist zweizeilig und kann pro Zeile 16 Zeichen darstellen. In der Ruheanzeige zeigt das Display den Gerätetyp, das Datum und die Uhrzeit an.

Darstellung der Patientendaten:

Alle Stammdaten eines Versicherten werden nacheinander dargestellt. Die Displayanzeige wird dabei mit den Cursorstasten oben/unten weitergeschaltet. Die Informationen sind so angeordnet, dass sie bereits in der richtigen Reihenfolge zum handschriftlichen Ausfüllen von Formularen (z. B. Rezept) erscheinen. Auch Zusatzinfos zu Abrechnungsdaten, besonderen Personengruppen usw. werden angezeigt, soweit sie auf der Karte vorhanden sind. Ebenso werden Arzt- und Betriebsstättennummer angezeigt, die Sie unter dem Menüpunkt Einstellungen/Schnittstelle/Parameter abgespeichert haben.

Darstellung der Menüs:



Die Menüebene zeigt im Klartext an, wo Sie sich im Menü befinden. Die Kurztastensequenz gibt die Kurztastenziffernfolge dieser Menüebene an. Das Zeichen \ kennzeichnet das Hauptmenü. Im Eingabefeld wird entweder Ihre Eingabe, die aktuelle Einstellung oder das nächste Untermenü angezeigt. Bei **Auswahlmöglichkeiten** zwischen verschiedenen Einstellungsalternativen blinkt das gesamte Auswahlfeld. Bei **Eingabemöglichkeiten** von einzelnen Ziffern bzw. Buchstaben blinkt jeweils nur eine Stelle.

LEDs

Die rote LED leuchtet oder blinkt bei Fehlermeldungen. Die Displayanzeige gibt Ihnen weitere Hinweise auf den Fehler. Die gelbe

LED leuchtet, wenn eine gesteckte Karte mit Spannung versorgt wird. Sie blinkt, wenn zwischen Gerät und Karte Daten ausgetauscht werden. Die grüne LED leuchtet, wenn das Gerät extern mit Spannung versorgt wird. Sie blinkt bei Datenverkehr zwischen Gerät und PC.

Tastatur

Das "ORGA 920 M plus eGK" verfügt über eine Tastatur mit 16 Tasten, bedruckt mit den Ziffern 0 bis 9 bzw. den "Menü" Funktionen und den Funktionstasten F1, F2. Mögliche Zusatzfunktionen sind jeweils unterhalb der Ziffer aufgedruckt.

Die Menü-Navigation

Durch Betätigen der Taste **MENU** gelangen Sie in das Menü des Kartenterminals. Das Menü ist in mehreren Ebenen aufgebaut. Die Auswahl einer Ebene erfolgt entweder durch Rollen mit den Cursorstasten (Cursormode) und Bestätigung mit **OK** oder durch Betätigung der entsprechenden Zifferntaste (Direktmode), im Folgenden "Kurztaaste" genannt. Die Menüstruktur mit den dazu gehörenden Kurztastensequenzen finden Sie auf der Seite 2 dieser Anleitung.

Der Cursormode ist die Grundeinstellung, wenn Sie das Menü öffnen. Zur Menüsteuerung dienen die Zifferntasten 2, 4, 6, 8. Sie sind mit schwarzen Dreiecken als Cursorzeichen unterlegt. Die Umschaltung in den Direktmode erfolgt nach dem Aufruf des Menüs durch Drücken der Taste **F2**. Wird das Menü verlassen, wird automatisch in den Cursormode zurückgeschaltet. Manuell können Sie während des Navigierens mit **F1** in den Cursormode zurückschalten.

Um im Menü eine Ebene zurückzugehen, drücken Sie die Taste **STOP**. Um das Menü aus einer beliebigen Position heraus zu verlassen, drücken Sie die Taste **MENU**. Wurden zuvor Einstellungen geändert aber nicht bestätigt, folgt die Sicherheitsabfrage "Änderungen übernehmen?" Bestätigen Sie diese Abfrage mit **OK** oder verwerfen Sie die Änderungen mit der Taste **STOP**. Die Übernahme einer Einstellung oder Eingabe wird mit "Aktion erledigt" quittiert. Mit der Taste **CLEAR** können Sie fehlerhafte Eingaben korrigieren, indem Sie mit jedem Tastendruck die jeweils letzte Eingabe löschen.

Das Menü unterteilt sich in drei Bereiche. Zum Einen in die beiden Bereiche "Einstellungen" und "Service", zum Anderen in den komplett durch die Zugangs-PIN geschützten Datenverwaltungsbereich, in dem die gespeicherten Daten verwaltet werden. Nach dem Öffnen mit der PIN wird der Datenzugang automatisch verschlossen, wenn sich das Gerät ausschaltet, bzw. es am PC angeschlossen ist und die Timerzeit abgelaufen ist (siehe Tabelle "Gerät ausschalten").

In der nachfolgenden Beschreibung der Menüpunkte wird die Auswahl vom Hauptmenü aus mit den Kurztasten im "Direktmode" beschrieben! Dazu drücken Sie die Taste *MENU* und dann *F2*.

Sie befinden sich jetzt im Hauptmenü "Direktmode". Siehe auch: "Die Menü-Navigation" auf der vorhergehenden Seite. Als Navigationshilfe im Direktmode verwenden Sie die Menüstruktur auf der Seite 2 in dieser Anleitung.

PIN Verwaltung

Getrennte PINs

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **321**. Sie werden aufgefordert, die gültige Admin-PIN einzugeben und diese zu bestätigen. Wählen Sie die **0**, um alle PIN-geschützten Menüpunkte mit nur einer PIN zu sichern, oder wählen Sie die **1**, um der Datenverwaltung eine eigene PIN (User-PIN) zuzuweisen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

User-PIN ändern

Diese Einstellung ist nur möglich, wenn "getrennte PINs" aktiv ist!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **322**. Sie werden aufgefordert, die gültige User-PIN einzugeben und diese zu bestätigen. Geben Sie Ihre neue, frei wählbare sechsstellige PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Wiederholen Sie diese nach der Aufforderung und bestätigen Sie erneut mit **OK**. Sie haben die PIN jetzt geändert. Notieren Sie diese und bewahren Sie sie unter Verschluss auf.

Admin-PIN ändern

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **323**. Sie werden aufgefordert, die gültige Admin-PIN einzugeben und diese zu bestätigen. Geben Sie Ihre neue, frei wählbare achtstellige PIN ein und bestätigen Sie mit **OK**. Wiederholen Sie die PIN nach der Aufforderung und bestätigen Sie erneut mit **OK**. Sie haben die PIN jetzt geändert. Notieren Sie diese und bewahren Sie sie unter Verschluss auf.

PIN Reset

Dieser Menüpunkt (Direktmode: 324) wird bei der sicheren Vergabe einer neuen Admin-PIN benötigt. Sollten Sie Ihre PIN nicht mehr zur Verfügung haben, können Sie mittels eines sicheren Vergabeverfahrens über den Service des Herstellers eine neue Admin-PIN bekommen. Setzen Sie sich bitte hierzu mit der Service-Hotline in Verbindung.

Aufschließen

Im Service-Teil des Gerätemenüs finden Sie den Menüpunkt "Aufschließen". Er öffnet bei richtiger PIN-Eingabe den Zugang zu den Bereichen des Menüs, die von Ihrer PIN geschützt werden. Ist die "getrennte PIN" eingeschaltet, werden nur die Bereiche geöffnet, die durch die User-PIN geschützt sind.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **31**. Sie werden aufgefordert, die gültige PIN einzugeben und Ihre Auswahl mit **OK** zu bestätigen. Ist die Eingabe korrekt, wird Ihre Auswahl mit "*Aktion erledigt*" übernommen und das durch diese PIN geschützte Menü ist aufgeschlossen. Ist die Eingabe nicht korrekt, wird Ihre Auswahl mit "*Falsche PIN*" abgewiesen, der geschützte Bereich des Menüs bleibt verschlossen.

TIP: Aus der Ruheanzeige heraus erreichen Sie durch Drücken der Taste **F1** sofort nach der PIN-Eingabe die Patientendaten-Anzeige. Durch Drücken der Taste **F2** aus der Ruheanzeige heraus wird ein aufgeschlossenes Gerät zugeschlossen.

Zeitanzeige einstellen

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **26**, geben Sie die Admin-PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Geben Sie nun mit den Zifferntasten die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen. Bei einer fehlerhaften Eingabe wird Ihre Auswahl abgewiesen und Sie werden aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken. Sie befinden sich wieder in der Zeiteingabe und können die Uhr erneut einstellen.

Datumsanzeige einstellen

Das Verstellen der Datumsanzeige ist nur möglich, wenn keine Datensätze gespeichert sind.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **27**, geben Sie die Admin-PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**.

Geben Sie nun mit den Zifferntasten das gewünschte Datum ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen. Bei einer fehlerhaften Eingabe wird Ihre Auswahl abgewiesen und Sie werden aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken. Sie befinden sich wieder in der Datumseingabe und können das Datum erneut einstellen.

Quittungstöne ein/aus

Mit der Einstellung Quittungstöne "aus" werden - mit Ausnahme der Fehlermeldungen - alle Töne ausgeschaltet.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **240** für Quittungstöne "aus" oder **241** für Quittungstöne "ein", und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

Freier Text

An dieser Stelle ist es Ihnen möglich, einen Text Ihrer Wahl mit max 16 Zeichen einzugeben. Dieser Text erscheint dann in der Ruhe-Anzeige des Displays anstelle des Gerätenamens. Zum Beispiel können Sie als Geräte-Identifikation Ihren Namen eingeben.

Betriebsart auswählen

Mobil

In der Betriebsart "Mobil" ist das "ORGA 920 M plus eGK" in der Lage, 200 Datensätze zu speichern und zu verwalten.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **211** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

Stationär

In der Betriebsart "Stationär" werden die Daten der Karte ohne Speicherung direkt vom PVS übernommen. Auch ist der Zugriff auf im "Mobil" Betrieb gespeicherte Daten nicht möglich.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **212** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

In dieser Betriebsart kann das Gerät auch in Signatur-Anwendungen verwendet werden. Mit "Stationärbetrieb" ist die Verwendung des Gerätes ohne Speicherung der Kartendaten im mobilen Einsatz gemeint. Dabei sind zwingend die Anweisungen und Merkmale des Kapitels "Sicherheitsprüfung" in dieser Anleitung zu beachten.

Schnittstelle auswählen

USB

Diese Einstellung verwenden Sie, wenn Ihre Software ein USB-Gerät unterstützt oder das USB-Gerät durch spezielle Treiberinstallation auf dem PC wie ein serielles Gerät angesprochen werden soll. In diesem Fall muss der Menüpunkt *"PC-Protokoll"* auf *T=1* eingestellt werden. Auf dem PC installiert der Treiber eine "virtuelle COM-Schnittstelle".

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2211** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen.

Seriell

Diese Einstellung benötigen Sie, wenn Ihr Gerät über ein "Seriell-Kit 900.0" angeschlossen wird, weil Ihr PC keine USB-Schnittstelle hat.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2212** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen.

Drucker

Um Daten ohne PC auf ein Praxisformular drucken zu können, benötigen Sie für den Anschluss an einen KBV-gelisteten Drucker den gerätespezifischen Ingenico Healthcare "Drucker S/P-Wandler 900.0".

Hinweis: Der S/P-Wandler bezieht seinen "Strom" aus den Gerätebatterien, er sollte deshalb nur kurzzeitig gesteckt sein. Entfernen Sie ihn gleich nach dem Gebrauch!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2213** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen.

Schnittstellen-Parametereinstellung

USB

Für die Schnittstelle **USB** sind keine Geräteparameter einzustellen. Für USB mit PC-Protokoll T=1 (virtuelle COM-Schnittstelle) ist lediglich am PC die COM-Auswahl zu berücksichtigen.

Seriell

Seriell Baudrate

Diese Einstellung ist nur vorzunehmen, wenn Sie das "Seriell-Kit 900.0" verwenden. Die im "ORGA 920 M plus eGK" werksseitig voreingestellte Baudrate ist 9600 Baud. Erfragen Sie die von Ihrer PC-Software unterstützte Baudrate bei Ihrem Softwarehersteller.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2222** und die Ziffer der Baudrate, die von Ihrer PC-Software unterstützt wird und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich.

Drucker

Datumsdruck

Mit dieser Einstellung können Sie das aktuelle Tagesdatum (nicht das Einlesedatum eines gespeicherten Datensatzes) mit ausdrucken lassen. Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222310**, um den Datumsdruck auszuschalten, oder die Ziffern **222311**, um das aktuelle Datum mit auszudrucken. Bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen und gespeichert.

Rand oben

Der eingestellte Wert gibt die Anzahl der Leerzeilen an, die der Druckkopf ausführt, bevor der Druck beginnt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22234** und geben Sie die Anzahl der gewünschten Leerzeilen zweistellig ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen und gespeichert.

Rand links

Der eingestellte Wert gibt die Anzahl der Leerzeichen an, die der Druckkopf ausführt, bevor der Druck beginnt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22235** und geben Sie die Anzahl der gewünschten Leerzeichen zweistellig ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen und gespeichert.

Drucklayout

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222361** für "Arzt" oder die Ziffern **222362** für "Zahnarzt", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Zahnärzte verwenden zum Teil Formularvordrucke ohne Betriebsstättennummer (BSNR). Um Datensätze auch korrekt auf diesem Layout zu drucken, schalten Sie das Gerät auf "Zahnarzt". Das Layout "Standard" ist dann ohne BSNR-Feld, das Layout "Rezepte / AU" (AU = Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) entspricht dann dem Layout mit BSNR.

Ist "Zahnarzt" ausgewählt, wird vor jedem Ausdruck das gewünschte Layout abgefragt. Ist "Arzt" ausgewählt, wird ohne Abfrage immer das Layout "Rezepte / AU" verwendet.

Computer

Die Computer-Einstellungen sind ein direkter Zugriff auf die Kommandobefehle des T=1-Protokolls.

T=1;CWT

Ist ein "ORGA 920 M eGK" mit dem Zubehör "Seriell-Kit 900" und der Einstellung "seriell" zum Beispiel in ein Windows Terminal-Server-Netzwerk oder ein CITRIX Metaframe System eingebunden, so kann es bei sehr langen Datenwegen und hohem Datenaufkommen zu Überschreitungen der im T=1-Protokoll festgesetzten Wartezeit CWT (character waiting time) kommen. Mit diesem Menüpunkt kann die Wartezeit verlängert werden. Die Wartezeit sollte nur nach Vorgabe des Systemadministrators geändert werden!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22251** und geben Sie die Wartezeit in Millisekunden ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

T=1;IFS

Bei Verwendung des T=1 Protokolls kann der IFS request (information field size) abgeschaltet werden. Der IFS request sollte nur dann abgeschaltet werden, wenn Ihre PVS die Abschaltung vorschreibt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222520** für IFS "AUS" oder die Ziffern **222521** für IFS "EIN", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

KVK-Format

Stellen Sie das der Praxis-Verwaltungs-Software entsprechende Format ein. Die meisten Praxis-Verwaltungs-Softwaresysteme verwenden das ASN1-Format (Werksvoreinstellung).

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222531** für das "ASN1-Format" oder die Ziffern **222532** für das "Festformat", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Spec-Mode

Diese Einstellung hat nur Auswirkungen auf das Auslesen von gespeicherten "KVK"-Daten.

Bisher arbeiteten Praxis-Verwaltungs-Softwaresysteme (PVS) nach der KVK-Spezifikation (KVK-Spec 2002). Mit der eGK-Spezifikation (EGK-Spec2008) ändert sich das Protokoll. Um aus dem "ORGA 920 M plus eGK" gespeicherte "KVK"-Datensätze korrekt an eine "eGK"-fähige PVS übertragen zu können, muss das Gerät auf diese "Spec" eingestellt sein. Fragen Sie im Zweifelsfall, speziell bei der Inbetriebnahme und vor PVS-

Updates, Ihren PVS-Hersteller!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222540** für die "KVK-Spec (2002)" oder die Ziffern **222541** für die "EGK-Spec 2008", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

PC Protokoll

T = 1

Dieses Protokoll ist zu verwenden, wenn Sie das Seriell-Kit 900.0 verwenden oder wenn Ihr Gerät am USB Port angeschlossen werden muss, Ihre Software aber nur serielle Schnittstellen (COM) unterstützt. Durch die Einstellung "USB" und "T=1" wird auf dem PC ein "virtueller" (simulierter) COM Port eingerichtet.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222551** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

CCID-Escape

Dieses Protokoll ist zu verwenden, wenn Ihre Software USB Geräte unterstützt. Für USB sind keine Parametereinstellungen erforderlich.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222552** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

Arztnummer / Betriebsstättennummer

Das Gerät bietet die Möglichkeit, 8 unterschiedliche Arztnummern (LANR) und Betriebsstättennummern (BSNR) zu speichern und vor dem Ausdruck von Formularen auszuwählen.

Für die Eingabe Ihrer LANR und BSNR wählen Sie aus dem Hauptmenü „Direktmode“ die Ziffern 2226 und die Nummer (1 bis 8) einer freien oder der zu ändernden Position, bestätigen Sie mit **OK**. Geben Sie nun Ihren Namen, Arztnummer und Betriebsstättennummer ein und bestätigen Sie jeweils mit **OK**. Mit einem weiteren **OK** wird die Eingabe übernommen.

Die zuletzt eingetragene LANR und BSNR erscheint auch bei der Darstellung von Patientendaten im Display.

Hinweis: Bei der LANR und BSNR sind bis zu 9 alphanumerische Eingaben möglich. Drücken Sie entsprechend der Tastatur-Bedruckung die jeweilige Taste ggf. mehrmals, bis die gewünschte Eingabe im Display angezeigt wird. Sonderzeichen sind mit der Taste 1 (1 Leerzeichen ! ?) und der Taste 0 (0 / - +, ;) einzugeben.

Zum Löschen einer Arztnummer / Betriebsstättennummer wählen Sie aus dem Hauptmenü „Direktmode“ die Ziffern **2226**, bringen den Cursor auf den Namen und drücken die Taste **Clear**.

Status Abfrage

Die Statusabfrage ist eine reine Anzeigefunktion, die Auskunft über die Soft- und Hardware-Version des Gerätes gibt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **33**. Mit den Cursortasten auf/ab können Sie, mit der Softwareversion beginnend, Informationen zu Ihrem Gerät abrufen.

Test

Mit dieser Funktion können Sie die Hardware Ihres Gerätes testen. Mit „Gesamttest“ werden nacheinander alle durchführbaren Tests durchlaufen, mit „Einzeltest“ können alle Tests einzeln aufgerufen werden. Für die Tests der Kontaktiereinheiten, im Test „Slot“ genannt, benötigen Sie jeweils eine im Format passende und funktionstüchtige Speicher- oder Prozessorkarte, deren "Header" im Test ausgelesen werden kann. Der Header ist die erste Zeichenfolge, die auf der Karte gespeichert ist und benennt den Kartentyp. Die Zeichen werden im Hex-Code ausgegeben. Sollten Sie keine passende Karte bereit haben, können Sie den Test mit der Taste **STOP** überspringen.

Gesamttest

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **351**, um alle verfügbaren Tests nacheinander durchzuführen. Jeder Test wird durch Drücken der Taste **OK** abgeschlossen, um dann automatisch zum nächsten Test zu wechseln.

Einzeltest

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **352** und die Ziffer für den gewünschten Test gemäß der Menüstruktur (Seite 2). Der Test startet automatisch und wird durch Drücken der Taste **OK** abgeschlossen.

Update starten

Führen Sie vor einem Firmware-Update eine Übertragung evt. noch vorhandener Datensätze auf die PVS durch! Die Daten könnten sonst verloren gehen. Es kann keine Garantie für den Datenerhalt übernommen werden. Nach einem Update muss die Admin-PIN neu

vergeben werden. Bei aktivierter PIN-Trennung bleibt die User-PIN jedoch gültig.

Für ein Update der Geräte Software (Firmware) muss das Gerät mit dem USB-Kabel am PC angeschlossen sein. Das Update selbst ist durch ein geräteinternes Schlüsselsystem abgesichert. Die Beschreibung des Updates und die genaue Vorgehensweise erhalten Sie zusammen mit dem jeweiligen Update. Am Gerät wählen Sie den Menüpunkt "*Update starten*".

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **36**, bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie alle angezeigten Hinweise und die abgefragte Admin-PIN mit **OK**. Folgen Sie den Anweisungen der Updatebeschreibung.

Auslieferungszustand wiederherstellen

Alle individuellen Einstellungen und gespeicherten Daten werden auf die Werksauslieferungseinträge zurückgesetzt. Auch die PIN-Verwaltung wird zurückgesetzt!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **37**, geben Sie nun die Admin-PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Bestätigen Sie auch den Hinweis, dass alle Daten verloren gehen, mit **OK**. Das Gerät führt einen Neustart durch. Der Werksauslieferungszustand ist wiederhergestellt.

Datenverwaltung

Die Datenverwaltung ist für die Betriebsart "*Mobil*" vorgesehen. In der Betriebsart "*Stationär*" ist kein Zugriff möglich.

Der Bereich der Datenverwaltung ist durch eine PIN geschützt. Sie werden bei jedem Zugriff auf die Datenverwaltung aufgefordert, die PIN einzugeben. Die Datenverwaltung bleibt aufgeschlossen, bis das Gerät wieder ausschaltet, bzw., wenn es am PC angeschlossen ist, bis die Timerzeit abgelaufen ist (siehe Tabelle bei: "Gerät ausschalten"). Nachfolgend wird davon ausgegangen, dass die Datenverwaltung "aufgeschlossen" ist!

Fortschaltssperre

Ein zu einer PVS übertragener Datensatz wird automatisch durch ein entsprechendes Kommando von der PVS gelöscht. Erhält das "ORGA 920 M plus eGK" dieses Kommando nicht, wird die Funktion "**Fortschaltssperre**" aktiviert. Sie bewirkt, dass kein anderer Datensatz mehr übertragen werden kann, bis der betroffene Datensatz gelöscht ist.

Das Löschen kann durch erneutes Anfordern der PVS oder manuell erfolgen.

Datensatz anzeigen

Bei aufgeschlossener Datenverwaltung kann jeder gespeicherte Datensatz angesehen werden.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **11**. Der zuletzt angezeigte bzw. eingelesene Datensatz wird angezeigt. Das Gerät schaltet automatisch in den Cursormode. Mit den Tasten F1/F2 können Sie zum nächsten Datensatz vor oder zurück wechseln. Bei Feldern mit mehr als 16 Zeichen (das Feld Familienname kann zum Beispiel 28 Zeichen lang sein) können Sie mit den Cursorstasten rechts/links die restlichen Zeichen zur Anzeige bringen. Mit den auf/ab Tasten können Sie im Datensatz blättern.

Datensatz löschen

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **131**, um übertragene Datensätze zu löschen oder die Ziffernfolge **132**, um alle Datensätze zu löschen und bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage "*Sind Sie sicher?*" ebenfalls mit **OK**.

Diese Funktion kann zur Aufhebung der "Fortschaltssperre" verwendet werden!

Angezeigten Datensatz löschen

Sie haben auch die Möglichkeit, einen einzelnen Datensatz zu löschen.

Wird der Datensatz im Display angezeigt, können Sie ihn durch Drücken der Taste "**CLEAR**" und Bestätigen der Sicherheitsabfrage "*Sind Sie sicher?*" entfernen.

Auch diese Funktion kann zur Aufhebung der Fortschaltssperre genutzt werden.

Info – Speicherplatzbelegung (KVK/eGK)

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **15**, verwenden Sie die Cursorstasten auf/ab, um nacheinander die Anzahl der gespeicherten KVK/eGK und die Anzahl der noch möglichen KVK/eGK Datensätze anzuzeigen. In der letzten Ebene wird angezeigt, ob sich das Gerät in der "Fortschaltssperre" befindet.

Aktion erledigt

Eine Konfigurationsänderung des Gerätes wurde übernommen.

Daten aktualisiert

Gespeicherte eGK-Datensätze werden bei erneutem Stecken der selben Karte aktualisiert. D. h., die alten Daten werden gelöscht und ein neuer Datensatz erzeugt. Bei gespeicherten KVK wird nur das Einlesedatum aktualisiert.

Erneut stecken; Datenfehler

Die gesteckte Karte ist eine KVK/eGK, die Daten auf der Karte sind fehlerhaft. Stecken Sie die Karte erneut. Tritt der Fehler wieder auf, benötigt der Patient eine neue Karte von seiner Krankenkasse.

ERROR / Integrität

Diese Meldung weist auf einen Fehler in der Gerätesoftware hin.

Karte nicht lesbar

Das Gerät ist nicht in der Lage, mit der Karte zu kommunizieren. Unter Umständen ist die Karte mit der falschen Seite eingesteckt.

Kartenfehler

Die Karte ist lesbar, aber es ist keine KVK/eGK.

Keine Daten vorhanden

Der Datenspeicher und/oder der "Zwischenspeicher" des Gerätes enthält keine Daten. Quittieren Sie die Meldung durch Drücken einer Taste.

Livedaten

Die Meldung weist darauf hin, dass die angezeigten Daten nur so lange zur Verfügung stehen, wie die Versichertenkarte gesteckt ist.

In der Betriebsart "Mobil" erscheint diese Meldung, wenn der Datenspeicher des Gerätes voll ist und eine weitere Karte gesteckt wird.

In der Betriebsart "Stationär" erscheint diese Meldung, wenn eine Karte gesteckt wird und die Geräteschnittstelle auf Drucker eingestellt ist.

Neustart

Der Werksauslieferungszustand des Gerätes wird wiederhergestellt.

Nur ohne Daten möglich!

Es sind noch Datensätze gespeichert. Um die gewünschte Aktion ausführen zu können, müssen alle gespeicherten Datensätze übertragen bzw. gelöscht werden.

Sind Sie sicher?

Nach der Ausführung der ausgewählten Aktion ist diese nicht mehr rückgängig zu machen und führt zum Verlust aller Datensätze und/oder Einstellungen.

USB connected

Das Gerät ist am PC angemeldet und entsprechend seiner Einstellung im

Gerätemanager des Betriebssystems eingetragen. Eine PC-Software kann auf das Gerät zugreifen.

USB entfernt

Das Gerät wurde vom PC, an dem es angemeldet war, getrennt.

Warnung Datenverlust!

Es sind noch Daten gespeichert. Ein Bestätigen der ausgewählten Aktion führt zum Verlust der gespeicherten Datensätze.

Warte auf Host/Anwendereingabe

Diese Meldung erscheint, wenn Sie sich im Menü in der Datenverwaltung \ Anzeigen befinden, der eben noch angezeigte und übertragene Datensatz von der Verwaltungssoftware des PC gelöscht wurde, aber noch kein neues Kommando gegeben wurde (z. B. nächsten Datensatz anzeigen). Das Gerät wartet auf das nächste Kommando vom PC oder vom Anwender (z. B. Drücken der links/rechts oder eine der Menü-Tasten).

Warten auf USB-Speisung

Das Gerät erkennt eine externe Spannungsquelle via USB und versucht, sich am PC als Gerät anzumelden.

Administrator (kurz: Admin)

Systemverwalter. In der Regel eine fachlich versierte Person, die, ausgestattet mit besonderen Rechten und Aufgaben, ein System oder Teile davon in Betrieb nimmt, Einstellungen vornimmt, die Funktionalität testet und bei Bedarf das System aktualisiert.

Benutzer oder auch englisch: user

Eine Person mit in der Regel eingeschränkten Rechten, die Geräte oder Systeme benutzt.

eGK

Die elektronische Gesundheitskarte. Neue Prozessor-Chip-Karte für den Versicherungsnachweis im deutschen Gesundheitswesen. Sie ist mit diversen Zusatzfunktionen ausgestattet. Es sind nicht nur die Personen- und Versicherungsdaten gespeichert.

KVK

Krankenversichertenkarte. Bisherige Speicher-Chip-Karte für den Versicherungsnachweis im deutschen Gesundheitswesen. Wird von der eGK abgelöst.

PIN

Persönliche Identifizierungsnummer. Mit der Eingabe dieser Geheimzahl identifiziert sich eine Person als Inhaber oder als Nutzungsberechtigter von gespeicherten Daten.

PVS, KIS, AVS

Arztpraxen:	PVS	= <u>P</u> raxi <u>s</u> ver <u>w</u> altung <u>s</u> system,
	AIS	= <u>A</u> rtz <u>i</u> nformation <u>s</u> system
Krankenhäuser:	KIS	= <u>K</u> rankenhaus <u>i</u> nformation <u>s</u> system
Apotheken:	AVS	= <u>A</u> potheken <u>v</u> er <u>w</u> altung <u>s</u> system

Abkürzungen für Softwareprogrammgruppen, die für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke Anwendung finden. Ein Oberbegriff für alle solche Programme ist auch „Primärsystem“, ein Begriff aus der Telematik Infrastruktur.



ORGA Kartenterminals seit 1995

Ingenico Healthcare GmbH

Konrad-Zuse-Ring 1
D-24220 Flintbek / Kiel
Germany

Service:

+49 (0) 4347 / 715 - 2360, Fax - 2361

E-Mail: service@ingenico-healthcare.de

Vertrieb / Sales:

+49 (0) 4347 / 715 - 2350, Fax - 2351

E-Mail: info@ingenico-healthcare.de

Ingenico Healthcare Homepage:

<http://www.ingenico-healthcare.de>